

POLITISCHER HINTERGRUNDBERICHT

Projektland: Kirgisistan

Datum: 17. April 2015

Kirgisistan: „Insel der Demokratie“

Trotz einer prekären wirtschaftlichen Lage mit einem jährlichen Wachstum von lediglich drei bis vier Prozent, einer hohen landesweiten Armutsrate von 37 Prozent, einer instabilen Drei-Parteien-Koalition an der Regierung und Nachbarländern, in denen totalitär regierende Präsidenten dominieren, funktioniert Demokratie in Kirgisistan. Es gibt Meinungsfreiheit ohne Einschränkungen und die Zivilgesellschaft ist äußerst aktiv. Langfristig wird das kirgisische Demokratiemodell dann eine Chance haben, wenn die sozioökonomischen Probleme der Bürger gelöst werden können.

Vom 7. bis 11. April 2015 hielten sich Professor Ursula Männle, Staatsministerin a. D., Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS), und Johannes Singhammer, Vizepräsident des Deutschen Bundestages, in Kirgisistan auf. Dieses Land wird oft als „Insel der Demokratie“ in Zentralasien bezeichnet. Während ihres Aufenthaltes in der Hauptstadt Bischkek, dem Chui-Regierungsbezirk und dem Gebiet um den Issyk-Kul-See führten Männle und die Delegation von MdB Singhammer politische Gespräche mit führenden Vertretern von Parlament und Regierung.

Im Informationsaustausch mit der stellvertretenden Parlamentspräsidentin, A. Sasykbaeva, und dem Vorsitzenden des Ausschusses für internationale Angelegenheiten, Dr. K. Imanaliev, galt das Interesse der Besucher der demokratischen Entwicklung des Landes, insbesondere im Hinblick auf die Parlamentswahlen im Herbst dieses Jahres.

Mit Minister N. Momunaliev, Leiter des kirgisischen Ministerpräsidentenamts, erörterten die Gäste, wie das Konzept der territorialen Verwaltungsgebietsreform in der Kirgisischen Republik umgesetzt werden könne.

Der Besuch beim **kirgisischen Staatspräsidentenamts**, das gleichzeitig Aufsichtsbehörde der kirgisischen Verwaltungsakademie (HSS-Partnerorganisation) ist, diente der Evaluierung der bisherigen Arbeit der Stiftung in Kirgisistan. Diskutiert wurde, ob der erstmals und erfolgreich durchgeführte Lehrgang für Verwaltungsführung für kirgisische Beamte des höheren Dienstes (in Anlehnung an den „Prinzenkurs“ in der Bayerischen Staatskanzlei) wiederholt werden soll.

Mit **R. Otunbajewa**, der **ehemaligen kirgisischen Staatspräsidentin**, besprach Professor Männle die aktuelle Entwicklung Kirgisistans.

Ein intensiver Meinungsaustausch fand zwischen der deutschen Delegation und dem kirgisischen Staatspräsidenten A. Atambaev statt. Dabei stand die Entwicklung und Stärkung der parlamentarischen Demokratie in Kirgisistan im Mittelpunkt. Ein weiteres zentrales Thema waren die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern.

Vor dem Hintergrund der kirgisischen Parlamentswahlen, die im Herbst 2015 stattfinden werden, hielten der Bundestagsvizepräsident und die Stiftungsvorsitzende an der **Akademie für öffentliche Verwaltung unter dem Präsidenten der kirgisischen Republik** einen Vortrag zum Thema „Rolle der politischen Parteien in der parlamentarischen Demokratie“.

Die Akademie ist neben der Nationalen Agentur für den öffentlichen Dienst und der Nationalen Agentur für lokale Selbstverwaltung (einschließlich interethnischer Beziehungen) der älteste Projektpartner der HSS in Kirgisistan.

Im Rahmen des Besuchs der Stiftungsvorsitzenden wurde mit der kirgisischen Akademie das neue **Partnerschaftsabkommen** für die Jahre 2015 bis 2017 unterzeichnet. Zum Abschluss der politischen Begegnungen traf sich die Delegation mit E. Kaptagaev, dem Gouverneur des Regierungsbezirks Issyk Kul, in der Stadt Cholpon Ata. Neben der allgemeinen Entwicklung der vom Tourismus geprägten Region wurde die Verwaltungsgebietsreform auf lokaler Ebene thematisiert. Wie schon in der Hauptstadt Bischkek traf Männle in Cholpon Ata mit Alumni der HSS aus Masterlehrgängen an der Verwaltungsakademie des Präsidenten zusammen. Eine Videokonferenz, durchgeführt vom Central Asian Research and Education Network (CAREN), ermöglichte der Vorsitzenden einen Gesprächsaustausch zwischen den tadschikischen aktiven und ehemaligen Stipendiaten der HSS und dem Institut für öffentliche Verwaltung unter dem Präsidenten der Republik Tadschikistan (Partner der HSS).

In der kirgisischen Kleinstadt Tokmok besuchte Ursula Männle ein Waisenhaus, das bereits von der deutschen Nichtregierungsorganisation Uplift e.V. unterstützt wird. Die dortigen Verantwortlichen berichteten von vielfältigen – vor allem administrativen – Problemen und dem liebevollen Engagement vieler Freiwilliger. Die HSS versuchte mit einer Nahrungsmittelspende die Not der Kinder zu lindern. In Tokmok traf die Delegation auch mit Vertretern der deutschen Minderheit in Kirgisistan zusammen.

Max Georg Meier

Der Autor ist Auslandsmitarbeiter der Hanns-Seidel-Stiftung in Bischkek, Kirgisistan.

IMPRESSUM

Erstellt: 17. April 2015

Herausgeber: Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Copyright 2015

Lazarettstr. 33, 80636 München

Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf

Verantwortlich: Dr. Susanne Luther,

Leiterin des Instituts für Internationale Zusammenarbeit

Tel. +49 (0)89 1258-0 | Fax -359

Hanns-Seidel-Stiftung_Politischer Hintergrundbericht_Kirgisistan_April 2015

